

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 109 (1991)  
**Heft:** 16

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Brühlgutstiftung für Behinderte	Mehrzwecküberbauung Hardau, Winterthur, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 im Bezirk Winterthur oder mit Bürgerrecht im Bezirk Winterthur	27. Sept. 91	13/1991 S. 308
République et Canton de Neuchâtel	Centre sportif et Centre de protection civile à Couvet, PW	Architectes établis et domiciliés dans le Canton de Neuchâtel, inscrits avant le 1er janvier 1991 au Registre neuchâtelois des architectes ainsi qu'aux architectes originaires du Canton, inscrits au REG A ou B des architectes avant le 1er janvier 1991	30 août	13/1991 S. 308
Staat Wallis	Kollegium «Spiritus Sanctus» in Brig VS, PW	Architekten, die im Kanton Wallis seit dem 1. Januar 1991 ansässig oder heimatberechtigt sind. Alle Teilnehmende müssen im Schweizerischen Register A oder B und/oder im Kantonalen Berufsregister eingeschrieben sein oder ein ETH- oder HTL-Diplom besitzen	15. Juli 91 (Anmeldung umgehend!)	16/1991 S. 360
Einwohnergemeinde Flühli LU	Zentrumsgebiete in Sörenberg LU, IW/PW	Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1990 Wohn- und/oder Geschäftssitz im Kanton Luzern haben oder deren Inhaber/Teilhaber im Kanton Luzern heimatberechtigt sind; ferner Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1990 Geschäftssitz in den Kantonen Bern und Obwalden haben	11. Okt. 91 (ab 29. April 91)	16/1991 S. 360
Ecole de mosaïque de Spilimbergo IT	«La mosaïque – langage architecturale», concours internationale	Ouvert aux architectes inscrits dans l'organisation professionnelle chargée de l'enregistrement de leur titre, dans leur pays de résidence.	5. Sept. 91 (8. Mai 91)	16/1991 S. 360

### Wettbewerbsausstellungen

Berner Kantonalbank	Verwaltungsbauten «Fischermätteli», Bern, PW	Morlot-Haus, Junkerngasse 32, 3011 Bern; 8 bis 19. April, Montag bis Freitag 9–17 Uhr	16/1991 S. 360
Gemeinde Däniken	Kindergarten, PW	10. bis 20. April, Aula Schulhaus Bühl, Däniken; 10. bis 20. April, werktags 17–20 Uhr, Samstag 9–12 Uhr	folgt
Gemeinde Jona AG	Erweiterung der Schulanlage Jona, PW	Alte Turnhalle Jona; 15. bis 25. April, 15., 16., 19., 22., 23., 25. April 18–20 Uhr; 20./21. April 10–12 Uhr	16/1991 S. 360
Schweiz. Kreditanstalt, Vontobel Holding AG, Zürcher Ziegeleien AG	Richti-Areal Wallisellen ZH, PW	Mehrzweckgebäude «Kaserne», Opfikerstr. 29, Wallisellen; 24. April bis 4. Mai, Montag bis Freitag 16.30–20 Uhr, Samstag 9.30–12.30 Uhr	folgt
Schulgemeinde Murgenthal BE	Erweiterung Schulanlagen Zentrum «Friedau» und «Riken»	Untergeschoss Kirche Glashütten; 1. bis 13. Mai, werktags 18–21 Uhr, samstags 10–17 Uhr, sonntags 10.30–17 Uhr, Auffahrt 13.30–17 Uhr	folgt
Dübendorf ZH	Leepünt-Areal, Studienauftrag	Obere Mühle, Dübendorf; bis 28. April; Mittwoch und Freitag 17–20 Uhr, Samstag/Sonntag 13–16 Uhr	folgt
Hochbauamt Kanton Bern	Schweizerische Ingenieur- und Fachschule für die Holzwirtschaft SISH, Biel	SISH in Biel; bis 1. Mai, werktags 14–18 Uhr, samstags 9–12 Uhr	16/1991 S. 360
Gemeinde Vaz/Obervaz GR	Gemeindehaus Lenzerheide, PW	Mehrzweckhalle Lenzerheide; bis 28. April, während der Schulzeiten und abends bis 21.30 Uhr	folgt

### Vorträge

#### Die Schweiz der Zukunft – Veranstaltungsreihe zur 700-Jahr-Feier

Eine öffentliche Veranstaltungsreihe an der ETH Zürich zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft. Die Veranstaltungen finden jeweils am Donnerstag um 18.15 Uhr im Auditorium Maximum der ETH Zürich, Rämistrasse 101, statt.

25.4.91: Die Schweiz der Zukunft – als Baustein Europas (Prof. *Klaus Jacobi*, Staatssekretär, Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten)

2.5.91: Die Schweiz der Zukunft – als Arbeitsplatz (Dr. *Klaus Hug*, Direktor, Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Eidg. Volkswirtschaftsdepartement)

16.5.91: Die Schweiz der Zukunft – als Verfassungsstaat (Bundesrat *Arnold Koller*)

23.5.91: Die Schweiz der Zukunft – als sozialer Lebensraum (Dr. *Ulrich Gygi*, Direktor, Eidg. Finanzverwaltung, Eidg. Finanzdepartement)

30.5.91: Die Schweiz der Zukunft – als Verkehrsdrehscheibe Europas? (Dr. *Fritz Mühlemann*, Generalsekretär, Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement)

6.6.91: Die Schweiz der Zukunft – als geschätzter Freiheitsraum (Korpskommandant *Heinz Hüslener*, Generalstabschef, Eidg. Militärdepartement)

13.6.91: Die Schweiz der Zukunft – als Stätte von Wissenschaft und Forschung (Prof. *Heinrich Ursprung*, Direktor, Gruppe Wissenschaft und Forschung, Eidg. Departement des Innern)

20.6.91: Die Schweiz der Zukunft – als Bildungsstätte (Prof. *Verena Meyer*, Präsidentin, Schweizerischer Wissenschaftsrat)

27.6.91: Die Schweiz der Zukunft – «unser aller» Gesamtkunstwerk? (*Harald Szeemann*, «Agentur für geistige Gastarbeit», Monte Verità, Ascona, und permanenter freier Mitar-

beiter am Kunsthaus Zürich)

4.7.91: Die Schweiz der Zukunft – als Lebensraum (Nationalrätin Dr. *Lili Nabholz-Haidegger*, Rechtsanwältin, Zürich)

11.7.91: Die Schweiz der Zukunft – als Freiraum für Unangepasste (Dr.h.c. *Ernst Sieber*, Stiftung Sozialwerke Pfarrer Ernst Sieber, Evang.-reformierte Kirchgemeinde Zürich-Altstetten)

18.7.91: Die Schweiz der Zukunft – «Im Namen Gottes, des Allmächtigen»? (Prof. *Hans Heinrich Schmid*, Rektor Universität Zürich)



## Messen

### Computer 91

23.-26.4.1991, Palais de Beaulieu, Lausanne, geöffnet 9-18 Uhr

Die Messe «Computer» will eine Übersicht bieten über alles, was im Bereich der Informatik und den verwandten Gebieten in der französischen Schweiz in der Praxis anwendbar und verfügbar ist. Es geht dabei nicht darum, Neuheiten zu präsentieren, sondern den Anwendern die zurzeit verfügbaren Informatiklösungen, Produkte und Dienstleistungen näherzubringen.

Der Schwerpunkt liegt auf der Verwaltungstätigkeit. Zum erstenmal dabei ist dieses Jahr der Bereich «Office High-Tech». Er umfasst alle Maschinen und Hilfsmittel für die Informa-

tionsbewältigung und -übertragung in den Unternehmen wie Einrichtungen und Geräte für das Einsortieren, Archivieren, Fotokopieranlagen usw.

Der industrielle Bereich ist mit vergrößerter Palette wiederum mit CAD/CAM/CIM vertreten. Die Gruppe der Aussteller, welche Lösungen für die Bauindustrie präsentiert (Patronat: CRB), hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Weitere Bereiche sind Telekommunikation, grafisches Gewerbe, Sicherheit, Berufsbildung sowie Computerkunst.

**Informationen:** Palais de Beaulieu, Av. des Bergières 10, Postfach 89, 1000 Lausanne 22, Tel. 021/643 21 11, Fax 021/643 37 11.

## Tagungen

### Ist Beton ästhetisch?

30.4.1991, Technische Forschungs- und Beratungsstelle (TFB) der Schweiz. Zementindustrie, Wildeggen

Beton ist zum Symbol für Missbräuche an unserer Umwelt geworden. Muss das so sein? Mit dieser Frage setzt sich diese Tagung auseinander. Der Werkstoff Beton wird aus architektonischer Sicht an umweltfreundlichen und ästhetischen Beispielen präsentiert.

Mitwirkende: *W. Jehle*, Lehrer für Kunstgeschichte und visuelle Kommunikation an der Schule für Gestaltung Basel; *F. Alt-*

*haus*, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister AG; *J. Blumer*, Partner Arch.büro Atelier 5, Bern; *Dr. G. Mörsch*, Prof., Inst. für Denkmalpflege, ETH Zürich; *F. Ruchat Roncati*, Prof. für Architektur und Entwerfen, ETH Zürich; *D. Schnebli*, Prof. für Architektur und Entwerfen, ETH Zürich.

Zielpublikum: Architekten, Ingenieure, Fachleute aus dem Baugewerbe, Soziologen, Umweltfachleute usw.

**Anmeldung:** Kurssekretariat Wildegger Kurse, Tel. 064/53 17 71, Fax 064/53 16 27

### Umweltverträglichkeit von Sportböden

2.5.1991, Ausbildungszentrum des Schweiz. Roten Kreuzes, Nottwil

Die Eidgenössische Sportkommission führt ein Seminar zur Umweltverträglichkeit von Sportbelägen durch. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Spe-

zialisten verschiedener Fachgebiete, wird die Resultate ihrer vierjährigen Untersuchungstätigkeit präsentieren.

**Anmeldung:** Eidg. Sportschule, Sektion Sportanlagen, 2532 Magglingen, Tel. 032/27 64 06

## Weiterbildung

### Korrosion und Korrosionsschutz im Bauwesen I+II

Das Ziel der Vorlesung «Korrosion und Korrosionsschutz im Bauwesen», welche im Rahmen des Nachdiplomstudiums Bauingenieurwesen, Abt. II, ETH Zürich, abgehalten wird, ist es, dem Ingenieur und Architekten in der Praxis die Grundlagen für das Verständnis von Zerstörungerscheinungen (Korro-

sion) und ihrer Vermeidung (Korrosionsschutz, Werkstoffwahl, konstruktive Massnahmen usw.) zu verschaffen und anhand von Fallbeispielen aus den wichtigsten Bereichen des Bauwesens Probleme und mögliche Lösungswege aufzuzeigen. Schwerpunktmässig werden in der Vorlesung (3 h pro Woche)

folgende Themenkreise behandelt:

Sommersemester (*F. Hunkeler*); Beginn: 25.4.1991

Grundlagen: Thermodynamik, Kinetik, Stromdichte-Spannungskurven; Atmosphärische Korrosion: Mechanismen, Korrosionserscheinungen, Werkstoffwahl, Beschichtungen; Nichtrostende Stähle: Normen, Korrosionserscheinungen, Einfluss von Legierungselementen, Werkstoffwahl; Korrosion im Erdboden (Streuströme): Leitungen, Tankanlagen, Anker

Wintersemester (*B. Elsener* und *F. Hunkeler*); Beginn: 4.11.1991

Korrosion in wasserführenden Anlagen: Trink-, Warm-, Heizungs- und Abwasser; Kathodischer Korrosionsschutz: Wirkungsweise, Anwendungen; Stahlbeton: Korrosion von Stahl in Beton, Potentialmessung, Sa-

nierungs- und Schutzverfahren; Beständigkeit von Beton: Frost- und Frost/Tausalz-Beständigkeit, Betontechnologie, Oberflächenschutz; Anker und Spannkabel: Korrosionsgefährdung, Schutzmethoden; Kunststoffe: Anwendungen, Beständigkeit, Alterung; Holz: Gefährdung von Metallen, Werkstoffwahl. Die Lehrveranstaltung geht gezielt auf die Probleme der Praxis ein. Ein aktives Engagement der Teilnehmer ist sehr erwünscht. Weitere *Auskünfte* erteilen: NDS-Sekretariat, HIL E 24.1, ETH Höggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377 31 83, und die Dozenten *Dr. B. Elsener*, Institut für Baustoffe, Werkstoffchemie und Korrosion, ETH Höggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377 27 91, sowie *Dr. F. Hunkeler*, Schweiz. Gesellschaft für Korrosionsschutz/Korrosionskommission, Seefeldstr. 301, 8034 Zürich, Tel. 01/391 86 64.

## Vorträge

### Europa-Veranstaltungen an der ETH Zürich

An der Abteilung für Geistes- und Sozialwissenschaften der ETH Zürich wird in diesem Sommersemester unter der Leitung der Professoren *Adolf Muschg* und *Hans Würzler* eine Serie von Podiumsgesprächen zu kulturellen, ökonomischen und ökologischen Aspekten der europäischen Integration durchgeführt. Die Veranstaltungen bestehen aus drei bis vier Kurzreferaten, einer Podiums- und einer Publikumsdiskussion, wobei jedesmal Gäste teilnehmen, welche die europäische Integration im Rahmen der EG optimistisch beurteilen, und solche, die eher skeptisch sind. Die Veranstaltungsreihe «Geld und Geist – Die Schweiz im künftigen Europa» findet jeweils am Dienstag von 17.15 Uhr bis 19.00 Uhr im Hörsaal F 7 im ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101, statt.

Es werden folgende Themen behandelt:

23. April 1991: Wurzeln der Europa-Idee

30. April 1991: Das Europa der EG?

7. Mai 1991: Föderalismus und direkte Demokratie

14. Mai 1991: Sprachen als Kulturträger

28. Mai 1991: Was ist eine Nation? (Was ist Heimat?)

4. Juni 1991: Agri-Kultur oder Land-Wirtschaft?

11. Juni 1991: Hätte Neutralität in einem integrierten Europa noch einen Sinn?

18. Juni 1991: Umweltschutz als Protektionismus?

25. Juni 1991: EG-Beitritt der Schweiz ökonomisch betrachtet

2. Juli 1991: Verkehr in Europa und am Gotthard

9. Juli 1991: Das EWR-Projekt

16. Juli 1991: Schweiz ohne Schweizer Franken?

Der Eintritt für einzelne Veranstaltungen ist frei, wer die ganze Reihe besuchen und die begleitenden Drucksachen beziehen möchte, wird gebeten, sich bei der Rektoratskanzlei einzuschreiben und Fr. 40.- einzuzahlen. Das ausführliche Programm mit den Namen aller Referentinnen und Referenten und einer genaueren Umschreibung der Themen kann beim zuständigen Organisator bezogen werden: Christian Thomas, Gratsstrasse 3, 8138 Üetliberg, Tel. 01/462 65 46.

### Is the Structure of Turbulence Fractal or Spiral?

26.4.1991, 16.00-17.30 Uhr, ETH Höggerberg, HIL-Gebäude, Auditorium E8. Referent: *Christos Vassilicos*, DAMTP, Univ. of Cambridge, England.

### Basics, Problems and Potentials of Pseudo Dynamic Test.

30.4.1991, 17 Uhr, ETH Höggerberg, Lehrgebäude Bauwesen, Auditorium HIL E1. Referent: *Prof. Masayoshi Nakashima*, Fac. of Engineering, Kobe Univ., Japan.



## Aus Technik und Wirtschaft

### Zumtobel AG lädt zum «Panoptikum des Lichts»

Anlässlich der Präsentation eines neuen Architektur-Lichtsystems veranstaltet der Lichtspezialist Zumtobel AG in verschiedenen Schweizer Städten ein «Panoptikum des Lichts» mit Show-Programm, Musik, Information und Inspiration. Eingeladen sind alle interessierten Architekten, Lichtplaner und Bauherren.

Die Termine: Dienstag, 23.4. 1991, 19 Uhr, Stadtcasino Basel; Donnerstag, 16.5. 1991, 19 Uhr,

Kongresssaal im Palais de Beau-lieu, Lausanne; Dienstag, 21.5. 1991, 19 Uhr, Kongresscenter im Palexpo-Komplex, Genf; Donnerstag, 23.5. 1991, 19 Uhr, Sala Spettacoli, Lugano; Dienstag, 18.6. 1991, 19 Uhr, Kursaal, Bern; Dienstag, 2.7. 1991, ab 19 Uhr, Kongresshaus, Zürich.

Um Anmeldung wird gebeten: Zumtobel AG, 8153 Rümlang, Riedackerstrasse 7, Telefon 01/817 15 55, Fax 01/817 30 76.

### Unigr® - das führende Energiemanagement-System (EMS)

Unigr® EMS ist ein neues universelles Energiemanagement-System von Landis & Gyr Building Control. In Neubauten und Modernisierungen übernimmt es alle Aufgaben, die für ein komfort- und energiebewusstes Betreiben aller haustechnischen Anlagen erwünscht sind. Das System wird in der Schweiz Ende 91/Anfang 92 eingeführt.

Im Unigr® EMS übernimmt ein Universal-Prozess-Gerät nicht nur die gesamte Steuerung und Regelung einer Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, sondern auch die Steuerung aller haustechnischen Einrichtungen. Dieses wird mit POP-Cards (Personal Operating Process-card), die ganz individuell auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind, bedient. Mehrere solche Universal-Prozess-Geräte, meist in Funktion von Aussenstationen, können über den Universalbus verbunden und gemeinsam bedient oder abgefragt werden. Diese Verbindungen sind auch über weite Distanzen mit Modems über das öffentliche Telefonnetz möglich.

Ein PIN-to-PIN-Prozess-Verbund dient der Vernetzung von Funktionen und kann mittels POP-Card von Aussenstation zu Aussenstation oder über einen zentralen Personal-Computer erfolgen. Dabei können alle im

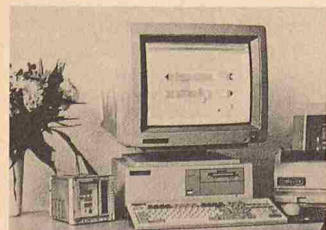
System integrierten Aussenstationen gesteuert, abgefragt und überwacht werden. Insbesondere ist eine zentrale Datenspeicherung möglich, die Ausgabe von Protokollen und die Sichtbarmachung der gesamten Anlage. Eine Bedienungsanleitung ist nicht erforderlich, da alle Informationen übersichtlich und transparent im Klartext auf dem Bildschirm erscheinen und hier auch Eingriffe in die Funktionen möglich sind. Meldungen über Temperaturen, Schaltzustände und Positionen sind sowohl auf der Frontseite der Aussenstation als auch in der Zentrale sichtbar.

Die Aussenstation ist in der Anlage meist in einem Schaltschrank eingebaut. Die Software dieses Steuergerätes ist in einem Funktionseinschub enthalten. Dieser wird mit einem Unigr®-Tool nach der Lexikon-Methode kundenspezifisch programmiert. Dabei wird ein hoher Qualitätsstandard durch Anwendung expertengeprüfter Lösungen gewährleistet.

Ein wesentlicher Vorteil ist der stufenweise, objektorientierte Systemaufbau. Das Unigr®-Betriebskonzept einer Anlage wird Schritt für Schritt aus dem Anlagenkonzept erarbeitet und aufgebaut, ist jederzeit durch vollgrafische Darstellung transparent und erfüllt jegliche Kundenwünsche.

Schliesslich ist Unigr® dank seiner Kompatibilität zu bestehenden und künftigen integrierten Gebäudemanagement-Systemen äusserst wertbeständig. Insbesondere können Visonik®-Leitsysteme durch Unigr®-Visonik®-GMS jederzeit erweitert werden.

Landis & Gyr  
Building Control AG  
6301 Zug



Bedienplatz des Unigr®-Energiemanagement-Systems mit Aussenstation-Controller, PC, Terminal und Drucker

## Stellenvermittlung

**Stellensuchende**, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/262 00 70*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 1660.**

**8092 Zürich**, zu richten.

**Dipl. Architekt ETH**, sehr guter Darsteller mit Projektierungs- (Vorprojekte und Baueingabe) und Wettbewerbserfahrung (Wohn- und Alterssiedlungen, Dorf-, Kultur- und Gemeindezentren, Schulen, Kranken-, Werk und Altersheime, Behindertenzentren mit Werkstätten, Banken, Geschäftshäuser, Waffenplätze, Industriebauten - 20 Preise (Weiterbearbeitung) - übernimmt freie Mitarbeit. Kontaktnahme unter **Chiffre 1660.**

## Kommunikations-Notebook-PC

Wer sich für einen Notebook-Computer entscheidet, möchte sich damit individuell bewegen und sich nicht mit unhandlichen, schweren Rechnern belasten, die nach kurzer Zeit wieder aufgeladen werden müssen. Die Notebooks von Modem Computer mit lediglich 3,5 kg Gesamtgewicht beanspruchen kaum mehr Platz als ein DIN-A4-Blatt. Sie sind klein, leichtgewichtig und robust, besitzen aber dennoch modernste Technologie mit einmaligen Kommunikationsmöglichkeiten in Modultechnik.

Das Modell 902 arbeitet mit einem leistungsstarken 80C286-12-MHz-Prozessor von Intel, das Modell 903 mit dem 16 MHz schnellen 80C386SX-Prozessor von Intel. Beide Modelle verfügen standardmässig über einen Speicher mit 1 MB RAM, der bis auf 8 MB erweitert werden kann. Das eingebaute 3,5-Zoll-Diskettenlaufwerk unterstützt die Speicherformate 1,44 MB und 720 KB. Trotz der geringen Abmessungen verfügen die Notebooks der 900er-Serie über eine 20-MB-Festplatte. Auf Wunsch kann die Speicherkapazität auf 40 MB erweitert werden.

Der 32-Graustufen-VGA-Monitor erfüllt alle Ansprüche zeitgemässer EDV-Technik. Texte, Zahlen und Grafiken werden in einer hohen Auflösung von 640x480 Punkten dargestellt. Der angenehme Anschlag, separate Funktions- und Cursorstasten erlauben auch schnellstes Schreiben. Serienmässig verfügen die NoteStars über Anschlüsse für einen Drucker, einen externen VGA-Farbmonitor, eine externe Tastatur und



NoteStar NP 903

eine serielle Schnittstelle. Zum Lieferumfang gehören standardmässig zwei Akkus für bis zu drei Stunden Netzunabhängigkeit sowie ein Ladegerät, das gleichzeitig als Netzteil betrieben werden kann.

Die Serie 900 präsentiert das weltweit erste Konzept, bei dem der Akkuraum mit Funktions-Modulpaketen genutzt werden kann. Es wurden Module entwickelt, die problemlos anstelle des Akkus in den NoteStar eingeschoben werden. So sind Module für Ethernet-, Modem-, 8-Bit-Expansion-, Fax-Anschluss verfügbar.

Zur sofortigen und komfortablen Nutzung wird der NoteStar mit installiertem MS-DOS 4.01 und einem umfassenden Software-Paket ausgeliefert. Dazu gehören:

- Terminverwaltung
- Notizbuch
- Telefon-Datenbank
- Taschenrechner
- DOS-Operating- und Managementsystem usw.

A.P. Kern AG  
3210 Kerzers  
Tel. 031/755 71 21